

BREMVGARTER

BEZIRKS-ANZEIGER

FREITAG, 25.04.2025 | NR.32, 165. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLN (AG) 1 POST CH AG | FR. 3.00

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

BREMVGARTEN

Die Musita von Nicole Erni macht künftig gemeinsame Sache mit der Bremvgarter Musikschule. Die Vorfreude ist gross. **Seite 3**



MUTSCHELLEN

Die Spenden vom Benefizlauf am Mutschälle Sprint gehen an den Para-Cycler Christian Ackermann aus Bremvgarten. **Seite 10**

MUTSCHELLEN

Die Berikerin Stefanie Bieri feiert Premiere ihres ersten Musikkabarets «Lebens(T)räume» im Bürgisserhus. **Seite 10**

SPORT

Der FC Wohlen kann im Heimspiel gegen Solothurn den Sprung auf einen Aufstiegsplatz schaffen. **Seite 16**

Josef lädt zum grossen Fest

Bremvgarten: Das Areal der Stiftung wird in einem Monat zur Festmeile

Seit diesem Jahr ist das Haus Allegra in Betrieb. Die St. Josef-Stiftung würdigt ihr neues Herzstück mit einem Volksfest Ende Mai. Nun ist bekannt, was die Besucher an den drei Festtagen von «Josef feiert Allegra» alles erwartet.

Marco Huwyler

Feiern hat bei der St. Josef-Stiftung durchaus Tradition. «Schon die Ordensschwestern von einst wussten durchaus, wie man ein Fest steigen lässt», schmunzelt Thomas Bopp. Und wenn der Stiftungsleiter und seine Mitstreiter vom OK in rund einem Monat zum jüngsten Happening der Stiftung laden, werden sie wieder vor Ort sein, auch wenn die Letzten von ihnen die Stiftung vor gut drei Jahren verlassen haben. «Wir haben sie natürlich eingeladen», verrät Bopp. «Und viele von ihnen haben sich tatsächlich angemeldet.» Am Sonntag, 25. Mai, wird deshalb ein ganzer Car voller Frauen aus Ingenbohl nach Bremvgarten pilgern – und dort in eine unvergleichlich vielfältige Festatmosphäre eintauchen.

Ganz viel Abwechslung

Dann wird das Areal der St. Josef-Stiftung bereits drei Tage voller Festivitäten hinter sich haben. Der Anlass «Josef feiert Allegra» ist ähnlich konzipiert, wie bereits jener zu Ehren des Hauses Fortuna, das 2016 feierlich eingeweiht wurde. Vier Tage fröhliches Feiern – wobei der Auftakt davon exklusiv den Klienten und Mitarbeitern gewidmet ist, die am Donnerstag, 22. Mai, ihr alljährliches Sommerfest in besonderem Rahmen begehen. An den übrigen drei Tagen vom 23. bis zum 25. Mai ist die



Vorbereitung hoch über Bremvgarten: Das OK um Kerstin Lückert, Markus Detmer, Jerry Schneiter, Mirjam Hegenbarth und Stiftungsleiter Thomas Bopp (von links) freut sich darauf, das Haus Allegra gemeinsam mit der Bevölkerung zu feiern. Bild: Marco Huwyler

ganze Bevölkerung herzlich eingeladen. Auf die Besuchenden wartet ein Festprogramm, das sich sehen lassen kann. Mit Gratis-Konzerten, einem vielfältigen gastronomischen Angebot und

ganz vielen Attraktionen, die insbesondere auch für Familien eine Gelegenheit sind, ein paar aussergewöhnliche und ausgelassene Tage für Gross und Klein zu erleben. Inmitten der Stiftung,

die für Inklusion steht und die dies am fröhlichen Volksfest für jedermann einmal mehr zum Ausdruck bringen will.

Bericht Seite 5

KOMMENTAR



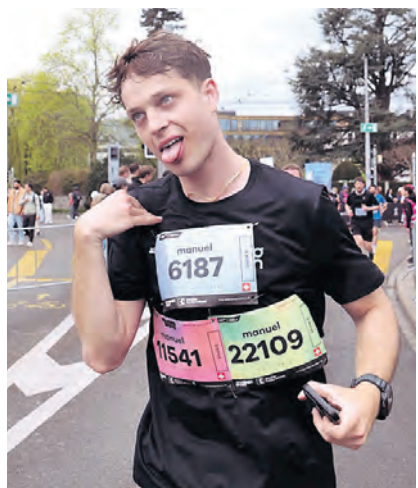
Marco Huwyler, Redaktor.

Zusammen Mensch sein

Es gibt viele Feste in Bremvgarten und der Region. Sie alle haben ihre Berechtigung. Wohl kaum eines aber hat einen so schönen Hintergrund wie jenes, das Ende Mai im Städtli steigt.

Die St. Josef-Stiftung hat ein neues Herzstück. Das Haus Allegra soll für vieles stehen – zuallererst aber für gelebte Inklusion und ein Miteinander ganz vieler unterschiedlicher Menschen. Ganz egal mit welchen Voraussetzungen sie das Leben auf diesem Planeten zu bestreiten haben. Die kostenlos zugängliche Feier, die den neuen Bau und seine Nutzer würdigt, wird deshalb auch unter dem Motto des gemeinsamen Menschseins stehen. Vier Tage lang fröhliche, abwechslungsreiche Begegnung an einem Ort, der Begegnungsstätte sein will. Ein hehrer Grund für ein Fest fürwahr. Gut, dass auch solche Botschaften nach wie vor ihren Platz finden in unseren turbulenten Zeiten.

Auf das verlängerte Bremvgarter Wochenende in rund einem Monat darf man sich deshalb nicht nur aufgrund des gelungenen und attraktiven Festprogramms freuen.



Ein Tag, drei Rennen: Manuel Meier. Bild: zg

Ein besonderes Triple

Manuel Meier aus Oberwil-Lieli startete am Zürich Marathon über 42 km, bestritt den Halbmarathon über 21 km und zudem den 10-km-Lauf. «Ich wollte zeigen, das alles möglich ist, auch wenn es ein bisschen wehtut», sagt der 24-Jährige, der sein besonderes Triple auf Social Media stellt. --spr

Bericht Seite 13



Sie kandidieren gemeinsam. Von links: Reto Studer, Lilian Rau und Alois Felder. Bild: tst

Friedensrichter-Trio tritt an

Starke Kandidatur für kantonalen Verband

Für die fünf Vorstandssitze im Verband Aargauischer Friedensrichter (VAF) haben sich nicht weniger als drei Kandidierende aus dem Bezirk Bremvgarten zur Verfügung gestellt. Für das Präsidium kandidiert Reto Studer aus Jölen, mit ihm treten Lilian Rau, Bremvgarten, und Alois Felder, Zufikon,

an. Wird Studer an der 123. Generalversammlung des VAF vom kommenden Mittwoch in Aarau gewählt, wird er den Kanton Aargau auch als Delegierter im nationalen Verband vertreten. --tst

Bericht Seite 9



Céline Eberli aus Unterlunkhofen. Bild: pf

Kampfsport und Polizei

Seit Oktober 2024 arbeitet Céline Eberli aus Unterlunkhofen bei der Regionalpolizei Wohlen. Die 27-Jährige ist eine leidenschaftliche Kampfsportlerin (Kickboxen, Thaiboxen und MMA) und Europameisterin im Kickboxen. «Wenn ich etwas anpacke, dann richtig», sagt die Powerfrau. --red

Bericht Seite 15

Fliegen – 50 Jahre lang

Der Modellflugsportverein Reusstal in Kütten wird 2025 ein halbes Jahrhundert alt. Der Präsident schaut mit uns auf die traditionsreiche Geschichte zurück und lässt sein Flugzeug hochsteigen. --red

Bericht Seite 7

Werbung

AUTO KUNZ AG
AUTO-FEST
3./4. Mai 2025
Auto-Fest-Rabatt Wettbewerb Festwirtschaft
Bremvgarterstrasse 75 | 5610 Wohlen



«Ein Fest, um Danke zu sagen»

«Josef feiert Allegra»: Vom 23. bis 25. Mai wird die Stiftung zur Festhütte

Vor rund 7 Jahren hatte man mit der Planung des neuen Herzstücks «Allegra» begonnen. Nun, nach dem feierlichen Bezug des Gebäudes Anfang Jahr, folgt die Zeit des Erntens. Mit einem grossen Volksfest feiert die Stiftung das Haus und wofür es steht. Der Anlass soll auch dazu dienen, nicht nur Klienten und Mitarbeitern, sondern ganz Bremgarten etwas zurückzugeben.

Marco Huwyler

Die St Josef-Stiftung ist bekanntlich die grosse Institution Bremgartens. Dessen grösster Arbeitgeber. Und eigentlich stets in irgendeiner Form beteiligt, wenn irgendwo im Städtli ein bedeutender Anlass steigt. Doch das, was in rund einem Monat geplant ist, ist auch für die Stiftung mit ihren rund 400 Beschäftigten beileibe nichts Alltägliches.

«Dieses Fest darf uns getrost auch etwas kosten

Thomas Bopp, Stiftungsleiter

«Es ist schon eine grosse Kiste», lächelt Thomas Bopp. «Seit Wochen diskutieren wir gefühlt nichts anderes mehr.» Der Stiftungsleiter ist auch Präsident des rund 30-köpfigen OK, welches seit gut einem Jahr mit den Planungen der viertägigen Feier beschäftigt ist. Ein grosses Volksfest auf dem Areal der Stiftung mit vielen Konzerten, grossem kulinarischen Angebot, zahlreichen Attraktionen und Einblicken ins Innenleben der 136-jährigen Stiftung. «Josef feiert Allegra», lautet dabei das Motto. Rund 100'000 Franken hat man für das Fest budgetiert.

Kostenlose Konzerte, zahlreiche Attraktionen

Dabei ist der Anlass so konzipiert, dass die Verantwortlichen bereits jetzt wissen: Nur einen Bruchteil dieser Ausgaben wird das Fest mit vereinzelt Einnahmen wieder in die Kassen spülen.



Fünf von rund 30 Mitgliedern des OK von «Josef feiert Allegra» (von links): Thomas Bopp (Präsident), Jerry Schneider (öffentliche Anlässe), Mirjam Hegenbarth (Kommunikation), Kerstin Lückner (Verpflegung) und Markus Detmer (Sekretariat). In diesen Tagen starten auch die Marketingaktivitäten rund um das Fest. Darüber hinaus werden zahlreiche kleine und grössere Utensilien angefertigt, die rund um das Fest verkauft oder verschenkt werden (siehe Hintergrund).

Bild: Marco Huwyler

Der Rest ist als Investition ins Image und die Atmosphäre rund um die Stiftung zu betrachten. «Der Stiftungsrat hat dementsprechend eine Defizitgarantie gesprochen», sagt Bopp. «Josef feiert Allegra» sei ganz bewusst so aufgeleitet worden. «Es soll in erster Linie ein Anlass sein, um die Werte der Stiftung zu betonen – und um Danke zu sagen.» Danke für die Unterstützung und das Aushalten der Entbehrungen während der Bauzeit – an Klienten, Mitarbeitern, den Gästen und Gesamtbevölkerung. «Sowas darf uns auch etwas kosten», findet der OK-Präsident.

So ist das Volksfest zum allergrössten Teil gratis. Insbesondere auch die insgesamt zehn Konzerte und Kinderver-

anstaltungen auf der grossen Bühne. Anderes aus der Kategorie «Spiel und Spass» rund um das Festgelände kostet einen Jeton, der für einen einzigen Franken bezogen werden kann.

«Das handhaben wir mehr deswegen so, damit alle einmal drankommen und nicht gewisse Kinder einzelne Dinge stundenlang in Beschlag nehmen», schmunzelt Jerry Schneider, der sich im OK für die öffentlichen Anlässe und Angebote verantwortlich zeichnet.

Von Zaubernern bis zu Pferdekutschen

Vor allem für Familien bietet das Fest der St. Josef-Stiftung schier unzählige Attraktionen. Bullriding, Schokokuss-, Büchsen- oder Torwandschiessen, ein Nostalgiekarussell, eine Schiffsschaukel oder eine Hüpfburg sind nur einige der zahlreichen Attraktionen. Neben zwei Kinderkonzerten mit Andrew Bond und Tante Carmen erwarten die Kleinen auch zwei Zaubershows (Zauberer Nobi und Dan White) und Nilos Märli. Auch Pferdekutschen-Fahrten werden im Rahmen des Festes auf dem Gelände möglich sein.

Die Erwachsenen dürfen sich auf einen fröhlichen Barbetrieb an drei Tagen bis um 1 Uhr nachts freuen. Und: Auch auf die Grossen warten attraktive Konzerte von den Rockbands «Kaschmir» und «Greyhair» über die J, die Country-Musiker von «Deathrope» oder auch das Blasmusikensemble der Stadtmusik Bremgarten verwöhnen die Besucher an drei Tagen von Freitag bis Sonntag unterschiedlichste Acts. «Wir haben das Angebot auch hier möglichst divers gestaltet», sagt Schneider. «Jeder

soll etwas finden, das ihm zusagt.» Zu dieser Vielfalt gehört auch ein ökumenischer Gottesdienst am Sonntag.

Daneben gibts an den drei Festtagen fünf Beizli, drei Foodtrucks und diverse mobile oder feste Foodstände, die für abwechslungsreiches leibliches Wohl sorgen werden – grösstenteils betrieb-

«Ein Haus der Begegnung – das soll man spüren

Thomas Bopp

ben von lokalen Vereinen. Auch das JoJo trägt das seinige zum äusserst umfangreichen Gastroangebot bei – «wobei wir das Restaurant bewusst am Abend für die Öffentlichkeit geschlossen haben, um die anderen Angebote nicht zu konkurrieren», erklärt Kerstin Lückner, die sich am Fest um die Sparte Verpflegung kümmert. Dafür findet im JoJo während dieser Zeit Offizielles oder Internes statt – wie das Handwerkerfest für an «Allegra» beteiligte Unternehmen und ihre Arbeiter.

Die Botschaft ist wichtig

Neben aller Unterhaltung nehmen die Verantwortlichen das Volksfest auch zum Anlass, grosszügig Einblick in die Stiftung zu geben. Einerseits darauf, was in den vergangenen drei Jahren baulich hier erschaffen wurde. Andererseits aber auch die Vergangenheit des einstigen Josefsheims, wofür die Stiftung steht und in Zukunft stehen soll. An «Tagen der offenen Tür» erhal-

ten interessierte Besuchende am Rande des Festes einen spannenden, informativen Einblick in die Stiftung und das Haus Allegra. Dafür gibt es im Empfangsbereich eine Fotoausstellung. Optional kann an Führungen durch Mitglieder der Baukommission teilgenommen oder auf eigene Faust das neue Herzstück der Stiftung mit all seinen Stöcken und unterschiedlichen Funktionen und Angeboten erkundet werden. Im Zentrum dabei auch die Sichtbarmachung der ganzen Vielfalt. «Das Haus ist ein Haus der Begegnung auf ganz unterschiedliche Arten. Das haben bereits die ersten Wochen gezeigt, die wir es nun schon nutzen dürfen», sagt Bopp.

Seine Stiftung hat sich Inklusion auf die Fahne geschrieben. Das sieht man im neuen Bau an allen Ecken und Enden. Und genau so soll auch das Fest ihm zu Ehren sein. Ob alt, jung, gross, klein, Bremgarter, Auswärtiger, mit Behinderung oder ohne – willkommen ist jeder. Der Zugang ist unkompliziert und niederschwellig. Das Fest vielseitig und abwechslungsreich. Dazu passt auch, dass zwei Menschen mit Beeinträchtigung Einsitz im Fest-OK haben und bei der Planung mithelfen. «Und sie bringen sich dort aktiv ein und sind ein wertvoller Teil des Ganzen», lächelt Bopp.

Das Volksfest «Josef feiert Allegra» findet vom 23. bis 25. Mai auf dem Areal der St. Josef-Stiftung statt. Bereits am 22. Mai wird intern das «Sommerfest» gefeiert. Weitere Informationen inklusive Programm und Angebot unter www.josef-stiftung.ch/veranstaltungen/josef-feiert-allegra.



Eine Hüpfburg soll es auch diesmal geben. Das Volksfest wird jenem zur Eröffnung des Hauses Fortuna im Jahre 2016 gleichen – ähnlich vielfältig und bunt.

Die Technik verbessern

Tour der MTB-Gruppen Bremgarten und Muri

Die Pro-Senectute-Mountainbike-Gruppen Bremgarten und Muri organisieren am Mittwoch, 30. April, gemeinsam eine Techniktour für Bikerinnen und Biker. Die Tour sei eine gute Gelegenheit für sportliche Personen ab 60, welche die Basics der Bike-Technik besser lernen, vertiefen und üben möchten, heisst es in der Einladung.

Der Kurs ist für Biker mit Grundlagenkenntnissen konzipiert. «Es ist kein Anfängerkurs», schreibt die Pro Senectute. Folgende Themen werden behandelt: Verschiedene Technik-Posten mit Schwergewicht Basic, Gleichgewicht und Fahrtechnik. MTB-Schulung im Gelände (Stufen, Treppen, enge

Kurven, steile Auf- und Abfahrten usw.). Single-Tracks fahren und Anwendung des Gelernten.

Ein Highlight seien das Fahren und Trainieren von kniffligen Passagen auf selber gebauten und natürlichen Hindernissen unter Anleitung. Themen wie Gleichgewicht, Sitz- und Fahrposition, richtiges Schalten und Bremsen sowie Slalom und enge Kurven fahren werden vermittelt.

Besammlung: Sprenghalle, Schachen Bremgarten, 12.45 Uhr, Beginn 13 Uhr. Ende der Veranstaltung ca. 17 Uhr. Neue Teilnehmer werden gebeten, sich vorgängig bei Aldo Patriarca (079 273 92 37) zu melden. --zg

Schnuppertraining bei den Pontonieren

Gelegenheit, den Sport auf dem Wasser zu erleben

Am Smastag, 3. Mai, öffnen die Pontoniere Bremgarten ihre Tore für ein «erlebnisreiches Schnuppertraining», wie es in der Einladung heisst. Ab 13 Uhr sind alle Kinder und Jugendlichen ab der 3. Klasse (ca. 9 Jahre) eingeladen, den faszinierenden Wassersport hautnah mitzuerleben. Der Verein hofft auf möglichst rege Beteiligung.

«Action und Spass garantiert»

«Ob erste Fahrversuche mit dem Weidling – einem traditionellen Militärboot – oder spannende Übungen an Land: Action und Spass sind garantiert», ver-

sprechen die Pontoniere im Vorfeld. Als Highlight warte zudem eine Motorboot-Fahrt auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Am Schnuppertag begleitet werden die jungen Gäste von erfahrenen Vereinsmitgliedern, die gemäss Pontonieren «mit viel Begeisterung» ihr Können weitergeben wollen. «Wasser, Technik und Teamwork – das macht unseren Sport so besonders», lässt sich ein Vereinsmitglied begeistert zitieren. --red

Alle Informationen rund um das Schnuppertraining und die Möglichkeit zur Anmeldung findet man unter: www.pontoniere-bremgarten.ch



Zwei Jungpontoniere mit vollem Einsatz am Rudern im Weidling.

Bild: zg

Der Grashandbesen im Rampenlicht

Das Schweizer Strohmuseum in Wohlen präsentiert die neue Sonderausstellung, die am 27. April eröffnet wird.

Nathalie Wolgensinger

Die aktuelle Sonderausstellung des Schweizer Stroh museums in Wohlen beschäftigt sich mit dem Grashandbesen. Dieser Alltagsgegenstand ist praktisch in Vergessenheit geraten. Die beiden Designerinnen Flavia Brändle und Margrit Linder holen ihn wieder hervor und zeigen in der Sonderausstellung vom 27. April bis zum 1. März 2026, wie der Besen Kulturge schichte, Handwerk und Naturschutz verbindet. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Pro Natura Aargau.

Vor einigen Jahrzehnten noch gehörte der Grashandbesen in ländlichen Gebieten der Schweiz zum Alltag. Ob in der Küche, im Eingangsbereich oder bei der Reinigung von Schuhen – der vielseitige Helfer war unverzichtbar. Hergestellt wurde er aus Pfeifengras, das in Feuchtwiesen wächst. Mittlerweile hat der Plastikbesen den Grashandbesen verdrängt, und damit ist nicht nur der Alltagsgegenstand verschwunden, sondern auch das Wissen um die kunstvollen Bindetechniken. «Es ist faszinierend zu sehen, wie vielfältig die Besen sind, aber auch wie zuweilen an unterschiedlichsten Orten ganz ähnliche Techniken angewendet werden», erzählen Flavia Brändle und Margrit Linder, die beiden kreativen Köpfe hinter der Ausstellung. Sie beschäftigen sich seit vielen Jahren mit dem Grashandbesen und setzen sich für die Bewahrung des Kulturgutes ein.

Mit der Ausstellung im Wohler Museum geben die beiden

Frauen Einblick in ihre Recherche. Dokumentarfilme, Fotografien und über 70 Handbesen laden dazu ein, sich mit der Ästhetik des Gegenstandes auseinanderzusetzen. Ein Ausstel-

lungsteil widmet sich den Feuchtwiesen. Kindern wird das Thema in einem Hörspiel vermittelt. Neben einem Gespräch über das Grashalmebinden wird unter anderem das pa-

rallel zur Ausstellung erscheinende Buch «Im Besengebiet» präsentiert. Weitere Informationen und das Veranstaltungsprogramm findet man unter: www.schweizerstrohmuseum.ch.



Margrit Linder (links) und Flavia Brändle sind die kreativen Köpfe hinter der Ausstellung.

Bild: zvg/Petra Giezendanner



Er ist fast in Vergessenheit geraten: der Grashandbesen.

Bild: zvg

Ein Gebäude, ein Fest und ein grosses Dankeschön

Vom 23. bis 25. Mai feiert die Bremgarter St. Josef-Stiftung gemeinsam mit der Bevölkerung die Sanierung des Hauses Allegra.

Nathalie Wolgensinger

Es soll ein zünftiges Volksfest werden, die Einweihung des frisch renovierten Hauses Allegra der Bremgarter St. Josef-Stiftung. Von 23. bis 25. Mai findet es statt und setzt damit den Schlusspunkt unter die mehr als zwei Jahre dauernden Umbauarbeiten. Im Januar dieses Jahres konnten Stockwerk für Stockwerk bezogen werden. Heute ist das Haus vollständig in Betrieb. Ein guter Zeitpunkt also, das renovierte Gebäude mit einem grossen Fest zu feiern.

Das Volksfest soll auch ein Dankeschön an die Anwohner der Stiftung und die gesamte Bevölkerung von Bremgarten und Umgebung sein. Die Bauarbeiten dauerten lange, waren mit Lärm und vermehrtem Lastwagenverkehr im Quartier verbunden. Die Stiftung freut sich, der Bevölkerung zu zeigen, was erschaffen wurde. Wer das Haus Allegra anschaut, mag es wohl kaum glauben, dass dieses Gebäude



Jung und Alt sind Ende Mai zum grossen Volksfest der Stiftung St. Josef geladen.

Bild: zvg

umgebaut wurde. Deshalb öffnet die Stiftung die Türen für alle Interessierten.

Führungen und ein ökumenischer Gottesdienst

Am Freitag, 23. Mai, um 16 Uhr starten die Festaktivitäten und dauern bis am Sonntag, 25. Mai, um 17 Uhr. Die verschiedenen Angebote im Haus Allegra können auf den Stockwerken besucht werden, wer möchte, kann sich einer Führung anschliessen. Das Haus darf auch selbstständig erkundet werden.

Im Erdgeschoss illustriert eine Fotoausstellung die über zweieinhalb Jahre dauernde Verwandlung des Zentralbaus in ein neues Gebäude. Im grossen Festzelt finden Live-Konzerte für Erwachsene und Musik- und Zaubershows für Kinder statt.

Zudem können sich die kleinen Besuchenden auf der Hüpfburg oder beim Büchschenschiessen austoben. Am Sonntag feiert die Stiftung mit einem ökumenischen Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer

Corinne Dobler und Diakon Andreas Bossmeyer und unter Mitwirkung der Josef-Singers und einem Ensemble der Stadtmusik Bremgarten.

Das Volksfest wurde von langer Hand geplant. Am Josefstag vor einem Jahr, am 19. März 2024, wurde die erste Sitzung abgehalten, das Organisationskomitee teilte sich in Sparten auf. Diese arbeiteten selbstständig und die Spartenverantwortlichen trafen sich jeweils monatlich für die übergeordnete Organisation. Ein Mitglied des Stiftungsrates gehört dem Komitee an und ebenso eine Klientin aus dem Erwachsenenbereich und ein Mitarbeiter mit einem Geschützten Arbeitsplatz.

Während der drei Tage sind 250 Mitarbeitende in freiwilligen Schichten im Einsatz, damit das Programm mit Spielständen, Tagen der offenen Türe und der Fotoausstellung durchgeführt werden kann.

Weitere Informationen findet man unter: www.josef-stiftung.ch